

Was hat Günter Grass nicht gemacht?

- a Komponiert
- b Getanzt
- c Gemalt
- d Geschrieben



Taschenbuch. € (D) 6,-. Verfügbar auch als E-Book

Wer gilt als Erfinder der Kriminalliteratur? Wogegen hat Michael Endes Romanfigur Momo zu kämpfen? Und wie viele Verse hat ein Sonett? Testen Sie Ihr Wissen mit dem großen SPIEGEL-Wissenstest Literatur: 150 Fragen aus allen Genres und quer durch die Geschichte – knifflig, überraschend, lehrreich und immer unterhaltsam.

SPIEGEL ONLINE
www.spiegel.de

Kiwi
www.kiwi-verlag.de

Machen Sie sich bereit für die digitale Zukunft.

Entdecken Sie unsere zertifizierten Hochschulkurse!

Digital Business Management

Design Thinking und Innovationsmanagement

Business Intelligence & Data Management

Industrie 4.0

Resilienz und Stressmanagement

Berufliche Weiterbildung auf Hochschulniveau:

Aktuelle Tutorials, Austausch mit HochschulprofessorInnen, flexible Zeiteinteilung. Zusammen mit der SRH Fernhochschule bieten wir akademische Kompetenz und fundiertes Praxiswissen von Experten der SPIEGEL-Gruppe.

Informieren Sie sich unter
www.spiegel-akademie.de/angebot

**SPIEGEL
AKADEMIE**
In Kooperation mit der SRH Fernhochschule

Kunst

Die Münchner Schau »Welt-empfänger« überhöht das Übersinnliche. *Lenbachhaus, 6. November bis 10. März.*

● Diese Ausstellung handelt von drei Künstlerinnen – und von den Geistern, die sie führten. Denn das Lenbachhaus ehrt historische Frauenpersönlichkeiten, die sich als Medien höherer Mächte verstanden. Georgiana Houghton (1814 bis 1884) lebte in London, zeichnete, was ihr ihre tote Schwester angeblich auftrug, experimentierte auch mit einem »Geisterfotografen«. Die schwedische Malerin Hilma af Klint (1862 bis 1944) begeisterte sich für die Theosophie, dann für die Anthroposophie. Emma Kunz (1892 bis 1963) war Schweizerin, sie nannte sich eine Heilerin, erst mit Mitte vierzig begann die Autodidaktin zu



Gemälde von Hilma af Klint

zeichnen, wobei ihr ein Pendel unverzichtbar war. Offenbar ließen sich die Ausstellungsmacher selbst verführen von der Vorstellung einer unsichtbaren Welt hinter der sichtbaren: Im Katalog drucken sie die Danksagung eines Mannes ab, der als Kind von der Heilerin Emma Kunz behandelt worden war. Auch arbeiten die Organisatoren mit einer noch immer aktiven spiritualistischen Vereinigung zusammen, zudem mit dem Emma-Kunz-Zentrum, das auch Kräuteressenzen vertreibt. So wird das Museum zur Werbefläche fürs Okkulte, für die Antiaufklärung. Womöglich – oder doch hoffentlich – löst das alles eine Diskussion aus. *Ulrike Knöfel*

▼ Weiteres

BADEN-BADEN

Nicole Eisenman. Die New Yorker Malerin und Bildhauerin, Jahrgang 1965, hat keine Scheu vor Größe – großen Formaten, großen Themen. Sie greift, anschaulich und doch anspruchsvoll, Geschlechterfragen ebenso auf wie die fragwürdige US-Politik. *Staatliche Kunsthalle, 2. November bis 17. Februar.*

BERLIN

Freiheit. Die Kunst der Novemb-bergruppe 1918 bis 1935. Wenigen ist dieses Kollektiv ein Begriff, das doch einst die Kultur zum Leben und Beben brachte. Diese Ausstellung ist ein Stück Aufarbeitung. *Berlinische Galerie, 9. November bis 11. März.*

Games

So böse wie faszinierend: **Red Dead Redemption II** von *Rockstar Games*.

● Kontrovers, verschwiegen und extrem erfolgreich: Das von den englischen Brüdern Sam und Dan Houser geleitete Spielestudio Rockstar Games hat eine Sonderstellung in der Branche. Das liegt nicht nur an den 95 Millionen Exemplaren, die allein von dem 2013 veröffentlichten »GTA V« verkauft wurden, sondern auch daran, dass sich die Gründer nie als Teil einer reinen Spielewelt sahen. Rockstar Games verorten sich immer in der Popkultur, Referenzen sind selten andere Spiele, sondern Musik, Film und Literatur. Die »Grand Theft Auto«-Reihe zum Beispiel verbindet Mafiafilme, Straßenkultur und Musik zwischen

Hip-Hop und Country zu einer satirisch überhöhten Parallelwelt, »Red Dead Redemption II« macht das Gleiche mit dem Westen. Es ist ein Blick in den Westen der USA, der geschult ist an Filmen, an Mythen, an Musik und an der Geschichte. Nicht glorifizierend, sondern hart, böse und doch immer wieder mitfühlend. Natürlich fehlt es in der Geschichte einer Bande von Outlaws nicht an Schießereien, wichtiger aber ist die Welt, die Ritze durch eine nahezu fanatisch detailliert gestaltete Landschaft, die Jagd auf wilde Tiere, die Momente, die man lange nicht vergessen wird. Einzigartig und faszinierend. *Carsten Görig*



Szene aus »Red Dead Redemption II«